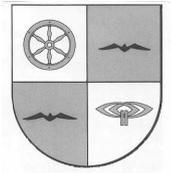

LERCHENBERG EXTRA

Stadtteilnachrichten
April 2013



Wir setzen unsere Veranstaltungsreihe fort. Mitbürgerinnen und Mitbürger gewähren uns Einblick in ihr berufliches, ehrenamtliches oder privates Tätigkeitsfeld. Mehr voneinander zu wissen und sich somit besser zu kennen, dies fördert auch das Zusammenleben.

Lerchenberg-Dialog

Werber und Gastronom Vom Pendeln zwischen Computer und Küche

mit

Michael Raab

Nach Studium und mehrjährigem Auslandsaufenthalt gründete der auf dem Lerchenberg groß gewordene Michael Raab vor über 25 Jahren eine Agentur für Kommunikation und Design,. Darüber hinaus übernahm er vor dreieinigen Jahren das bekannte Café Reiss in Gonsenheim, dass heute unter dem Namen Café Raab nicht nur von Freunden der Konditoren- und Backkunst hoch geschätzt ist, sondern sich als Kommunikations- und Treffpunkt kultureller und sozialer Veranstaltungen in Mainz einen Namen gemacht hat.

Über diesen langen Weg vom Gründer und Betreiber einer Werbeagentur zusätzlich zum Kulturveranstalter und Gastronom berichtet Michael Raab

am

Mittwoch, 24. April 2013 um 19:30 Uhr

**im Bürgerhaus, Hebbelstrasse 2
Lerchenberger Zimmer**

Wir laden Sie mit Ihren Freunden und Bekannten herzlich ein. CDU Mainz-Lerchenberg.

Öffentliche Veranstaltung

-

Öffentliche Veranstaltung

Städtische Kita Lerchenberg

Nach dem sich im letzten Jahr die Notwendigkeit eines Ersatzgebäudes für die integrative Kindertagesstätte auf dem Lerchenberg

abgezeichnet hat, beschloss der Mainzer Stadtrat in seiner letzten Sitzung am 17.04. den Neubau dieser Einrichtung. Standort des neuen Gebäudes wird die alte Grundschule. Hierfür soll das sich in einem schlechten

baulichen Zustand befindliche alte Schulgebäude abgerissen werden. Formal muss es dann noch von der Aufsichtsbehörde als Schulgelände entwidmet werden und kann dann einschließlich eines entsprechenden Außengeländes seiner neuen Bestimmung zugeführt werden. Folgende Betreuungsangebote wird die neue Einrichtung dann – wie geplant - vorhalten.

- 3 integrative Gruppen mit 15 Plätzen, davon je 10 Plätze für nicht behinderte Kinder und je 5 Plätze für Kinder mit Sprach- bzw. Hörbehinderung (wie bisher)
- 1 heilpädagogische Gruppe mit 8 Plätzen für Kinder mit Sprach- bzw. Hörbehinderung (wie bisher)
- 2 (bisher 1) Gruppen mit kleiner Altersmischung mit je 15 Plätzen für Kinder im Alter von 8 Wochen bis zum Schuleintritt, davon je 7 Plätze für Unterdreijährige (neu)
- 1 Hortgruppe mit 20 Plätzen für Schulkinder im Alter von 6-14 Jahren (wie bisher)

Wie schon in der Vergangenheit sind alle 103 Plätze (vorher 88) als Ganztagsplätze geplant.

Zusätzlich zu diesen Plänen soll in dem neuen Gebäude auch ein Familienzentrum umgesetzt werden. Was bereits im Rahmen der „Sozialen Stadt“ immer wieder festgestellt wurde, ist die Tatsache, dass auf dem Lerchenberg ein hoher Bedarf an Räumlichkeiten für Familienbildungsarbeit und für bürgerschaftliche Angebote besteht. Da der geplante Neubau zentral an der sozialen Schnittstelle des Lerchenbergs liegt, ist es ein guter Standort zusätzlich für weitere Nutzungen. So sollen in den baulich getrennten Räumen des Familienzentrums auch die Möglichkeiten bestehen, soziale Gruppenangebote anzubieten als auch Begegnungsraum für Familien zu sein. Ob diese Planung dann allen bislang in der alten Grundschule untergebrachten Gruppierungen eine neue Heimat bieten kann, werden die konkreten

baulichen Planungen ergeben. Die CDU-Fraktion hat in mit einem Antrag in der letzten Ortsbeiratssitzung die Berücksichtigung dieser Belange eingefordert, was auch einstimmig so beschlossen wurde. Es muss auch weiterhin für Vereine, Einrichtungen und Initiativen Platz für ihre Aktivitäten gegeben sein. Die Stadtverwaltung plant für dieses Projekt mit Kosten in Höhe von ca. 3,2 Mio. Euro.

Die in dem alten Schulgebäude untergebrachte Stadteilbibliothek soll im Zuge eines Erweiterungsbaues an der neuen Grundschule in diese verlagert werden.

Ein weiterer Punkt in diesem Zusammenhang ist die zukünftige Nutzung des alten Kita-Geländes. Hier hat die Stadt nur grobe erste Ideen entwickelt, die in Richtung einer Wohnbebauung gehen. Aus Sicht der CDU Lerchenberg kann dies aber nur eine an die Umgebung angepasste Bebauung sein, die sich streng an dem Umfeld zu orientieren hat. Hierbei kommt es zu eher schwierigen Erschließungsmaßnahmen, die ebenfalls nur mit umfeldverträglichen Lösungen zu akzeptieren sein werden. Die betroffenen Anwohner sind genau wie der Ortsbeirat frühzeitig zu informieren und in die Planungen einzu beziehen.

Spargelacker-Spielplatz

Zu einer unendlichen Geschichte entwickelt sich langsam die Behandlung dieses Themas durch die städtische Verwaltung. Bereits seit über 2 Jahren ist die Umgestaltung dieser Fläche Dauerthema in verschiedenen Gremien. So haben sich Akteure der Sozialen Stadt, der Ortsbeirat und auch der Stadtrat mit dieser Thematik beschäftigt und auch wesentliche Beschlüsse gefasst. So sind die finanziellen Mittel für die Umgestaltung beschlossen, stehen bereit und müssen auch bald verausgabt werden, da sonst ein weiterer Zugriff nicht sichergestellt werden kann, da es sich auch um Mittel der Sozialen Stadt handelt, die innerhalb bestimmter Fristen zu verwenden sind.

Um auf dieses Thema aufmerksam zu machen, haben sich mittlerweile auch viele Kin-

der persönlich eingebracht. So besuchten über 30 Kinder die letzte Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses der Stadt Mainz, um auf die schlechte Spielplatzsituation in der Gustav-Mahler-Siedlung und auf die dringende Umgestaltung des „Spargelackers“ hinzuweisen. Mit eigenen Redebeiträgen haben die Kinder nicht nur bei den Politikern, sondern auch bei der Presse großen Eindruck gemacht. Auch aus Sicht der CDU ein toller Einsatz der Kinder, der Respekt und Anerkennung verdient. Als weitere Aktivität haben die Kinder nun mit ihren Betreuern für Donnerstag, den 18.04.2013 ab 16.30 Uhr zu einer Besichtigung eingeladen. Neben dem Mainzer Oberbürgermeister, dem ZDF-Intendanten, der Wohnbau-Geschäftsführung und vielen Kommunalpolitikern sind vor allem die Bürger und Kinder des Lerchenbergs eingeladen.

Mit dieser Aktion soll noch einmal die Dringlichkeit der Maßnahme untermauert werden. Aus Sicht der CDU stellt sich die Situation als bedauerlich dar.

Schon lange ist die Notwendigkeit gesehen und auch die Politik hat schon lange ihre Hausaufgaben gemacht, die in der Bereitstellung der finanziellen Mittel besteht. Dies wurde parteiübergreifend so beschlossen. Aber die Umsetzung durch die Verwaltung funktioniert nicht. Als Grund für lange Verhandlungen mit dem ZDF wurde der CDU in mehreren Anfragen sowohl im Ortsbeirat als auch im Stadtrat immer wieder die fehlende Einigung dargelegt. Nach Informationen der CDU hat das ZDF ein 25-jähriges Nutzungsrecht angeboten, was für die Realisierung des Spargelacker-Spielplatzes ausreichend ist. Aus unserer Sicht zeigt damit das ZDF, wie schon seit vielen, vielen Jahren, die es dort schon die Fläche zur Verfügung stellt, einen Großmut und Großzügigkeit gegenüber dem Nachbarn Lerchenberg mit samt seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, aber vor allem den Kindern, der höchste Anerkennung verdient.

Bislang hat die Verwaltung noch nicht erklären können, warum ihr ein Nutzungsrecht nicht ausreicht und ein Kauf des Areals unabdingbar ist.

Wir fordern hiermit den Stadtvorstand auf, in dieser Frage das Angebot des ZDF anzunehmen

und für eine zügige Umsetzung der Pläne für den „Spargelacker-Spielplatz“ zu sorgen. Nach einem langen Winter kommt nun endlich der Frühling, der von den Kindern auch im Freien genutzt werden sollte. Dazu benötigen sie aber auch Räume, die dazu einladen. Die Verwaltung sollte hier nun - endlich - die entsprechenden Möglichkeiten schnellstmöglich anbieten. Dem schlechten Beispiel bei der Umgestaltung des Spielplatzes in Fontanestraße, der leider erst nach den Sommerferien eingeweiht werden konnte, obwohl zum Start des Frühlings alle Voraussetzungen vorliegen, muss kein weiteres folgen.

Neuer Vorstand der CDU

Auf einer Mitgliederversammlung hat die CDU-Lerchenberg turnusmäßig ihren Vorstand gewählt. Vorsitzender Hannsgeorg Schöning hielt einen umfangreichen Rückblick über die Aktivitäten in den vergangenen Jahren. Neben der Beteiligung an zahlreichen Maßnahmen, die sich so im Jahresablauf auf dem Lerchenberg ergeben, von der Erstürmung der Ortsverwaltung, über den Dreck-Weg-Tag, dem Spielfest in der Gustav-Mahler-Straße bis hin zu vielen eigenen Veranstaltungen. Hierzu gehören der öffentlich stattfindende „Lerchenberg-Dialog“ zu gänzlich unterschiedlichen Themen, das Spielfest auf der Tizianwiese, die Grill- und Adventsfeste mit den Bewohnern des Hauses der Lebenshilfe, die Ausflüge nach den Sommerferien und der klassische 1. Mai-Wandertag. Ebenso erwähnte er die regelmäßige Publikation von Lerchenberg-Extra, die nur durch die unentgeltliche Verteilung vieler Mitstreiter in dieser Form so möglich ist. Hauptbestätigungsfeld ist natürlich die Arbeit in Vorstand- und Ortsbeiratfraktion, in der die politische Arbeit koordiniert wird. Wesentliche Themen waren hier die Soziale Stadt, Entwicklung der Kita- und Schullandschaft ebenso wie die Fragen der aktuellen und zukünftigen Wärmeversorgung und der Fluglärm, neben vielen anderen Sachverhalten.

Die Wahlen ergaben in harmonischem Rahmen folgende Ergebnisse: Vorsitzender bleibt Hannsgeorg Schöning. Seine beiden Stellvertreter sind Jörg Lohmann und Rudolf Bödige. Der langjährige stv. Vorsitzende

Gunther Stahl hatte aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidiert Ihm, Heinrich Steeg und Thomas Gölker wurde als ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern herzlich gedankt. Das Protokoll wird von Henrik Sorg geführt und um die Kasse kümmert sich Hans-Joachim Weskott. Zu Beisitzern wurden Werner Busch, Markus Kilb, Dr. Klaus Lenhard, Dr. Inge Rudolf, Ingrid Schappert, Klaus Schulz und Angelika Stahl gewählt. Abschließend dankte der neue und alte Vorsitzende allen, die mit Rat und Tat die Arbeit der CDU Lerchenberg unterstützt haben.

Dreck-weg-Tag

Am Samstag, den 13. April fand der alljährliche Dreck-weg-Tag der Stadt Mainz statt. Auch auf dem Lerchenberg haben sich wieder viele Vereine und Institutionen beteiligt, um gemeinsam den Dreck entlang von Wegen und öffentlichen Einrichtungen einzusammeln, der sich im Laufe des letzten Jahres angesammelt hatte und nicht von der Straßenreinigung oder dem Grünamt beseitigt wurde. Dem Aufruf der Ortsvorsteherin Angelika Stahl waren nicht nur die Mitglieder der Ortsbeiratsfraktionen von CDU, SPD und Grünen, allen voran die Alt-Ortsvorsteher Dr. Ulrich Eicheler und Werner Busch, sowie die stellvertretende Ortsvorsteherin Ingrid Schappert gefolgt, sondern auch die neugegründete Lerchenberger Fluglärm-Initiative war mit von der Partie. Stark vertreten auch in diesem Jahr wieder der Sportclub Lerchenberg und der Lerchenberger Carneval Club. Besonders zu erwähnen ist, dass viele Beteiligten ihre Kinder mitgebracht haben. Aber auch alle auf dem Lerchenberg ansässigen Kindergärten und Schulen haben sich im Rahmen der Junior-Abfall-Woche beteiligt und ihr Areal rund um die Einrichtung gereinigt, um damit den Blick für den richtigen Umgang mit der Umwelt, in der sie leben, zu schärfen. Allen Mitstreitern ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement.

Orgelbau-Verein

Frühlings-Soirée

Der vor gut drei Jahren gegründete „Orgelbauverein St. Franziskus“ hat sich zum Ziel

gesetzt, die finanziellen Mittel für eine neue Orgel in der St. Franziskuskirche zu sammeln. Der Verein wirbt deshalb um Mitglieder und bittet um Spenden für ein neues Instrument. Außerdem führt er zur Steigerung des kulturellen Lebens im Stadtteil Benefizkonzerte durch. Ein Novum zum Frühlingsanfang war nun die „Frühlings-Soirée“ in der katholischen Pfarrkirche „Maria Königin“ in Drais. Dort gastierte das neu gegründete Ensemble „Acappellonia“ aus Köln. Diese Gruppe besteht aus Mitgliedern der Kölner Dommusik und Studenten der Musikhochschule Köln und hat hier unter der Federführung der Lerchenbergerin Veronika Skala ihr erstes öffentliches Konzert veranstaltet. Zur Aufführung kamen Werke der gehobenen a cappella-Chorliteratur, d. h. die Reinheit der menschlichen Stimmen ohne Begleitung von Instrumenten. Ergänzt wurde das Programm durch Orgelmusik und zwei Stücke für Violoncello bzw. Fagott und Orgel. Zusammen mit einem lang anhaltenden Beifall bedankten sich Pfarrer Jung und Vereinsvorsitzender Dr. Klaus Lenhard bei den Künstlern, die sich mit drei Zugaben von dem restlos begeisterten Publikum verabschiedeten. Die nächste Veranstaltung des Orgelbauvereins ist die bereits zur kleinen Tradition gewordene Serenade zum Sommerfest, in diesem Jahr am 8. Juni um 19.15 Uhr in St. Franziskus mit Dommusikdirektor Andreas Boltz aus Frankfurt. Spenden für ein neues Instrument sind auf Konto Nr. 6109357 bei der VR-Bank Mainz e.G. (BLZ 550 604 17) herzlich willkommen.

Lerchenberg im Internet

Weitere Informationen über Mainz-Lerchenberg können sie abrufen unter:

www.cdu-lerchenberg.de

www.mainz-lerchenberg.de

[www.mainz.de/Leben in Mainz/Stadtteile/](http://www.mainz.de/Leben%20in%20Mainz/Stadtteile/) und

www.wikipedia.org/wiki/Mainz-Lerchenberg.

LE EXTRA - Herausgeber CDU Lerchenberg

V.i.S.d.P.: Hannsgeorg Schönicg,

Th.-Storm-Weg 67, Tel. 79 49

Redaktion: Werner Busch, Angelika und Gunther Stahl, Hannsgeorg Schönicg